

Inhalt

SCS aktuell	Seite	2
Fußball	Seite	8
Jugend	Seite	16
Leichtathletik	Seite	18
Ski	Seite	20
Tennis	Seite	22
Tischtennis	Seite	24
Turnen	Seite	26
Sportprogramm	Seite	28

Kürzel der Autoren:

aa=Andi Amann

ds=Denise Scherer

ek=Erich Kienhöfer

hm=Hans Mahler

ik=Ingrid Koch

ml=Martina Lambacher

ob=Otto Brunner

rl=Richard Luigart

vh=Vera Haag



Liebe Mitglieder,
liebe Sportbegeisterte,

schön, dass ich wieder die Gelegenheit bekomme, um mit Ihnen und euch in Kontakt zu treten. Dies habe ich „Inform“ zu verdanken. Sie halten sie gerade in der Hand – unsere Vereinszeitung. Durch Inform werden Sie bestens informiert und erfahren, ob Ihr Sportclub Staig noch in Form ist. An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich beim Redaktionsteam und allen Inserenten, die uns diese Art von Kommunikation ermöglichen. Für mich ist Kommunikation einer der wichtigsten Punkte im gesellschaftlichen Zusammenleben.

Das soziale Gefüge unserer Gesellschaft ist brüchig geworden und bröckelt. Lassen Sie uns alles daran setzen, dass dieses Netz nicht komplett zerreißt. Lassen Sie uns Gemeinschaft leben und erleben. Dies ist nur möglich, wenn wir uns gegenseitig stark machen. Der Sport, insbesondere der Sport im Verein, bietet Ihnen

- > Spaß und Freude an der Bewegung
- > Erhaltung der Gesundheit
- > Austausch mit Gleichgesinnten
- > Freizeitgestaltung
- > Leistungssteigerung
- > Gemeinschaft

und vieles mehr. Dies erfordert ein umfangreiches und breit gefächertes Sportangebot. Wir sind bestrebt, den gesellschaftlichen Entwicklungen, wirtschaftlichen Zwängen und dem demographischen Wandel stand zu halten und versuchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten, zu reagieren und aktiv die Zukunft zu gestalten. Es gilt auch für uns, mit einem guten Sportangebot, Veranstaltungen und kreativen Ideen den SC Staig in und um Staig stark und positiv zu positionieren. Ich bin optimistisch, dass wir die kommenden Herausforderungen in der bewährten Zusammenarbeit aller Beteiligten meistern werden. Dafür setze ich mich ein, denn Sport tut Deutschland gut, Sport tut Baden-Württemberg gut, Sport tut STAIG gut.

Ich wünsche uns allen, dem Sport und dem SC Staig eine gute Zukunft. Tragen auch Sie dazu bei, dass uns dies ermöglicht wird. Ich freue mich riesig darüber.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihre

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion: Gertrud Birk-Ströbele
Otto Brunner
Erich Kienhöfer
Gudrun Scheck

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00
Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160

Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de

Internet: www.sc-staig.de

Auflage: 1 600 Exemplare

Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Repro-Druck Pfister

Vor 10 Jahren: Der SC Staig wird gegründet

Fusion war ein Meilenstein

Kaum zu glauben: 10 Jahre sind schon vergangen, seit die früheren Vereine SV Eintracht Altheim und der TSV Steinberg/Staig aufgelöst wurden und durch Fusion der SC Staig gegründet wurde.

Es begann irgendwann im Herbst 1993. Auslösender Faktor war die unbefriedigende Situation der Fußballabteilungen beider Vereine. Seit 20 Jahren betrieb man bereits eine gemeinsame Jugendarbeit, die dann nach Eintritt der Jugendlichen ins Aktivenalter wirkungslos verpuffte, weil die Spieler vereinbarungsgemäß zu ihren jeweiligen Stammvereinen zurückkehrten. Beide Vereine blieben dadurch selbst in der untersten Spielklasse weiterhin nur Mittelmaß, Besserung war nicht in Sicht.

In beiden Vereinen hatte man erkannt, dass es so nicht weitergehen konnte, und so kamen erste vorsichtige, zunächst noch inoffizielle und unverbindliche Gespräche zwischen einzelnen Vorstandsmitgliedern in Gang. Mehrere Optionen wurden durchgespielt, bis sich letztendlich bei allen Beteiligten die Überzeugung durchsetzte, dass eine Fusion unter Auflösung der bisherigen Vereine die einzig vernünftige und zukunftssträchtige Lösung darstellte. Die Entscheidung für diese Lösung fiel nicht leicht, hieß es doch für beide Seiten; Abschied zu nehmen von einem Stück sportlicher Heimat.

Das Gremium mit den beiden Vorsitzenden Norbert Gekle vom SVA und Erich Kienhöfer vom TSV sowie deren Stellvertretern Dietmar Fetzer und Otto Brunner besprachen die Bedingungen und Details für die Fusion in mehreren Verhandlungsrunden, die stets geprägt waren von dem Willen, zu einer einvernehmlichen Lösung zu



Die Vorstände beider Vereine in lockerer Runde nach dem ersten Gespräch

kommen. Im Fusionsvertrag vom 08.04.1994 wurden dann die Weichen für den neuen Verein gestellt.

Zunächst mussten nun in beiden Vereinen die Mitglieder die Auflösung ihrer jeweiligen Vereine beschließen. Zu diesem Zweck wurden am 22.04.94 in Steinberg und am

23.04.94 in Altheim jeweils außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen. Die Auszählung beider Abstimmungen wurde nach der Abstimmung in Altheim für beide Vereine im Rathaus in Staig vorgenommen.

96,4% von 303 anwesenden Mitgliedern sprachen sich beim TSV Steinberg/ Staig und 87,5% von 201 anwesenden Mitgliedern beim SV Eintracht Altheim für die Auflösung der jeweiligen Vereine zum Zwecke einer Fusion aus. Gestärkt durch die überwältigende Zustimmung auf beiden Seiten wurde der Termin für die Versammlung zur Gründung des SC Staig auf den 27.05.1994 festgelegt.

267 Mitglieder hatten sich zur Gründungsversammlung eingefunden. Wesentliche Tagesordnungspunkte waren die Festlegung des Vereinsnamens, die Vereinsfarben, die Verabschiedung der Vereinssatzung sowie der Beitragsordnung und natürlich die Wahlen zur Vorstandschaft.

Fortsetzung nächste Seite



Mitteilungsblatt der Gemeinde Staig

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Staig
Herstellung: Hans Pfister, Repro-Druck-Verlag, 89195 Staig, Tannenweg 13, Telefon (07346) 3280

19. Jahrgang Freitag, den 15. April 1994 Nr. 14/1994

SV Eintracht Altheim

An alle Mitglieder des SV Eintracht Altheim und des TSV Steinberg/Staig

Die Vorstände der beiden Vereine haben sich nach mehreren Verhandlungsrunden, die geprägt waren von gegenseitigem Verständnis und dem festen Willen, beide Vereine zum Wohle der Mitglieder zum neuen Verein "Sportclub Staig" zusammenzuführen, auf einen Konsens geeinigt, der den Bedürfnissen der Mitglieder beider Vereine gleichermaßen gerecht wird. Die Fusion der beiden Vereine ist eine logische Konsequenz aus der schon vor fast 20 Jahren geschaffenen Gemeindestruktur. Auslösender Faktor für die Aufnahme von Fusionsverhandlungen war die unbefriedigende Situation beider Fußballabteilungen. Seit mehr als 20 Jahren sind die Jugendlichen beider Vereine in einer Spielgemeinschaft zusammen sportlich tätig, werden nach Erreichen des Aktivenalters aus einer zuvor homogenen Gemeinschaft herausgelöst, um im jeweiligen Stammverein zu spielen und im Seniorenalter wieder gemeinsam anzutreten. So wird die anerkanntermaßen hervorragende Jugendarbeit zunichte gemacht, beide Vereine müssen kostspielige Fußballabteilungen unterhalten, ohne daß letztendlich ein Erfolg sichtbar wird. Die Vorteile einer Fusion unserer beiden Vereine haben jedoch nicht nur die Fußballabteilungen, sondern auch alle anderen Abteilungen. Gemeinsamkeit macht stark. Die Bedeutung eines Vereins mit ca. 1600 Mitgliedern, der mit einer Stimme spricht, ist ungleich stärker als bisher. Das sportliche Angebot für die Mitglieder kann problemloser erweitert werden, wenn dafür erforderliche Investitionen gemeinsam getätigt werden können. Durch eine für den neuen Verein beschlossene Beitragsstruktur sind die Möglichkeiten der sportlichen Betätigung ungleich günstiger als bisher. Ein einheitlicher Vereinsbeitrag für aktive Mitglieder berechtigt zu Aktivitäten in mehreren Abteilungen ohne zusätzliche Kosten. Die geplante Fusion ist auch unter dem Druck der immer geringer werdenden Bereitschaft zur Übernahme von Ehrenämtern, ohne die ein Verein nicht auskommt, zu sehen. Sie ist ferner ein wesentlicher Beitrag zum Zusammenwachsen unserer Gemeinde.

Wir appellieren an unsere Mitglieder:
Verlassen Sie die eingefahrenen Geleise, zeigen Sie Verantwortung und helfen Sie durch Ihre Zustimmung zur Fusion mit, die sportliche Zukunft auch für Ihre Kinder positiv zu gestalten.

TSV Steinberg/Staig

Für den SV Eintracht Altheim: Norbert Gekle, 1. Vorsitzender
Dietmar Fetzer, stv. Vorsitzender

Für den TSV Steinberg/Staig: Erich Kienhöfer, 1. Vorsitzender
Otto Brunner, stv. Vorsitzender

INFORM

Mit 265 Stimmen wurde Erich Kienhöfer zum 1. Vorsitzenden des neu gegründeten Vereins gewählt.

Schon kurz nach der Fusion zeigten sich die ersten Erfolge. Die Fußballer stiegen innerhalb von 4 Jahren bis zur Bezirksliga auf, in die Abteilungen kam

neuer Schwung und Aufbruchstimmung, die Mitgliederzahl stieg von 1600 auf annähernd 2000 Mitglieder heute. Ein Vereinsheim wurde gebaut und eine Geschäftsstelle als Ansprechpartner für Mitglieder eingerichtet. Die Vereinsbeiträge konnten moderat gehalten werden,

die Mitglieder können ihren Sport in verschiedenen Abteilungen und Sportarten ausüben, ohne zusätzliche Abteilungsbeiträge entrichten zu müssen. Der SC Staig ist innerhalb des Sportkreises Ulm zum Vorzeigeverein ge-

SC Staig auch zur Integration und Verständigung innerhalb der Gemeinde Staig wesentlich beigetragen. Die heute 18-Jährigen können sich wohl kaum noch vorstellen, dass in unserer Gemeinde noch vor 10 Jahren 2 Vereine konkurrierten und sich manchmal ge-



worden, wie von Verbandsverantwortlichen immer wieder bestätigt wird. Die Gründung des SC Staig wird anderen Vereinen von den Verbänden als Modell empfohlen.

Nicht zuletzt hat der fusionierte

genseitig das Leben schwer machten.

Die Gründung des SC Staig war ein historischer Schritt und wegweisend für die nachfolgenden Generationen.

ob

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen

SCS
AKTUELL

INFORM

Ehrungen auf der JHV 2004

Zwei neue Ehrenmitglieder

Im Rahmen der Ehrungen konnten wir auf der Jahreshauptversammlung vom 13.02.04 an zwei langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Es sind dies **Elmar Rapp** und **Peter Scheck**.

Elmar Rapp ist seit 1967, also 37 Jahre, in verschiedenen Funktionen im Verein tätig. Seine „Karriere“ begann 1967 als Kassier der Fußballabteilung im ehemaligen SVA. Diese Funktion hatte er bis 1989 inne. Es folgten 2 Jahre als Ausschussmitglied in dieser Abteilung. Von 1992 bis 1994 war er Vorsitzender des Fördervereins SVA. Seit der Fusion leitet er den „Förderverein Fußball“ des SC Staig. Nicht zu vergessen die tatkräftige Mitarbeit bei den zahllosen Veranstaltungen und sonstigen Arbeitsmaßnahmen während dieser langen Zeit. Neben der Ehrenmitgliedschaft wurde Elmar Rapp auch die Verdienstnadel des SC Staig in Gold verliehen.

Peter Scheck war seit 1981 insgesamt 23 Jahre für den Verein ehrenamtlich tätig, davon 16

Jahre in der verantwortungsvollen und arbeitsintensiven Tätigkeit als Kassier des Gesamtvereins des ehemaligen TSV Steinberg/Staig sowie nach der Fusion des SC Staig. Weitere Verdienste erwarb er sich als Ju-

gendtrainer von 1981-1988, als Ausschussmitglied der Fußballabteilung sowie als Leiter dieser Abteilung von 2001 bis 2004.

Im Jahr 1998 wurde ihm für seine Verdienste die Ehrennadel in Silber durch den WLSB verliehen. Vom SC Staig wurde er 2001 mit der Verdienstnadel in Gold ausgezeichnet.

Nach Tz 3.4 der Ehrungsordnung kann zum Ehrenmitglied ernannt werden, wer

.....sich durch ehrenamtliche Tätigkeiten überragende Verdienste um den Verein erworben hat. Dies trifft auf Elmar Rapp und Peter Scheck unzweifelhaft zu.

Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit konnten 4 Mitglieder geehrt werden, von denen bedauerlicherweise nur Josef Rapp persönlich anwesend war. Erich Rank, Rudolf Baier und Alfred Mengesdorf konnten am Veranstaltungsabend nicht zugegen sein.

Die Vorstandschaft des SC Staig bedankt sich bei allen Geehrten für das gezeigte Engagement und die langjährige Vereinstreue.

ob



Unser Bild zeigt v.l. Peter Scheck, Josef Rapp und Elmar Rapp. Es fehlen Rudolf Baier, Erich Rank und Alfred Mengesdorf

Waldfest 2004

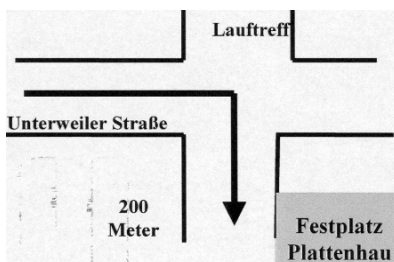
Sturmschäden zwingen zum Umzug

Nachdem wir im vergangenen Jahr wegen der Festtage zum 80-jährigen Jubiläum auf die Austragung des Waldfestes verzichtet haben, soll dieses traditionelle Fest in diesem Jahr vom 07.-08.08.04 stattfinden, sofern es die Witterung zulässt.

Auf dem bisherigen Festgelände im Teil Weilertshofen ist die Austragung des Waldfestes allerdings nicht mehr möglich. Die Stürme im vergangenen Jahrzehnt haben die dort vorhandenen Fichten zum großen Teil gefällt, so dass von einem Wald nicht mehr geredet werden kann. Zwangsläufig mussten wir uns nach Alternativen umsehen und wurden auch fündig. Der neue Festplatz liegt im Waldteil Plattenhau östlich der Unterweiler Straße.



Anton Rapp bei Rodungsarbeiten am künftigen Festgelände



Damit der Platz für die Austragung des Waldfestes überhaupt genutzt werden kann, waren umfangreiche Rodungsarbeiten erforderlich. Dornengebüsch und Baumstümpfe mussten entfernt und das gesamte Gelände eingeebnet werden. Mit großem Engagement hat sich dabei

Anton Rapp zusammen mit seinem Bruder Elmar dieser Aufgabe angenommen. Die Vorstandschaft des SC Staig bedankt sich dafür ganz herzlich.

ob

Nützliche Klicks in's Internet

www.seniorenfreundlich.de

Der Anteil der Senioren im Sport wird von Jahr zu Jahr größer. Entsprechend stellen sich auch die Sportvereine immer mehr auf diese größer werdende Zielgruppe ein. Aber auch im Internet wird das Angebot für Senioren immer größer.

Unter www.seniorenfreundlich.de hat der Schweizer Dr. Otto Buchegger (Jahrgang 1944), der langjährige Erfahrung im (Lebens) Management und der Software-Entwicklung besitzt, eine eigene Homepage mit Tipps für Senioren erstellt. Mit einfachsten Mitteln gestaltet erhalten Menschen für die



"Zweite Lebenshälfte" neben Tipps zum Seniorensport Hilfen für die Planung von Senioren-Aktivitäten, -Reisen, -Kleidung, -Arbeitsmittel oder seniorenfreundliche Produkte. Eine website, die aus der Praxis für die Praxis konzipiert ist.

www.vereinskaufhaus.de

Sie suchen Bücher und wollen Zeit und Telefonate und damit Geld sparen? Dann führt Sie www.vereinskaufhaus.de schnell zum Ziel.

Das aktuelle Non-Profit-Literaturverzeichnis enthält über 1.000 Titel für Vereins- und Verbandsmanagement, Fundraising, Sponsoring und wei-

tere relevante Themen für die Arbeit rund um den Sport. Zu allen Titeln stehen zusätzliche Informationen zur Verfügung. Gesucht werden kann dabei nach Thema, Stichwort, Titel oder ISBN (als sicherste Suchmöglichkeit für einen bestimmten Titel).

32.000 Links als Helfer

Unter dem Motto "Schnell finden statt suchen" bietet www.Sport-Navigator.com mehr als 32.000 Sport-Links in über 4.700 Sportkategorien. Wer sich allgemein informieren will erhält über die Top-Stories und Top-Links das aktuelle Sportgeschehen frei Haus. 21 Sportarten sind derzeit mit Persönlichkeiten, Terminen und Turnieren verlinkt.

Vereinsförderung durch Kommunen

„Nicht am Sport, sondern mit dem Sport sparen“

Deutschlands öffentliche Kassen sind leer. Ein Konjunkturrwunder zur Sanierung der öffentlichen Haushalte ist nicht in Sicht und würde vermutlich auch nicht schnell helfen. Ob nun Gemeinden, die Länder oder der Bund – das kollektive Klagen ist allenthalben laut vernehmbar und vielfältig die Ideen zu Einsparungsmöglichkeiten.

Wie nicht anders zu erwarten, kam auch der Gemeinderat der Gemeinde Staig auf die Idee, die so genannten „freiwilligen Leistungen“ zur Deckung des Haushalts zu streichen bzw. zu kürzen, in diesem Fall die Zuschüsse der Gemeinde an die Vereine.

So ist es nun einmal: „Freiwillige Leistungen“ zu streichen ist der einfachste Weg, Probleme bei der Aufstellung von Haushaltsplänen zu lösen oder zu mildern. Es befreit die Verantwortlichen von der Last, intensiv und kreativ nach Alternativlösungen zu suchen. Andererseits – und das soll hier nicht verschwiegen werden – wollen alle von Sparmaßnahmen betroffenen gesellschaftlichen Gruppierungen, dass die eigenen Bedürfnisse stets vorrangig erfüllt werden. Auch die Verantwortlichen in den Vereinen verhalten sich da nicht anders.

Jedoch: Das soziale Netz, das die über 87.000 Sportvereine in Deutschland aufgezogen haben, darf nicht zerreißen. Deshalb müssen die Inhalte von Sportpolitik und ihre praktischen Auswirkungen mit dem Verein als Mittelpunkt unverzichtbare Bestandteile einer verantwortlichen Geldpolitik der öffentlichen Hand sein. Der Begriff der „freiwilligen Leistungen“ muss anders definiert werden. Vorrang müssen die gesundheitlichen, jugendpflegerischen und sozialen Leistungen der Sportvereine in Verbindung mit dem herausragenden ehrenamtlichen Einsatz unzähliger Personen haben. Hier

sind die Verantwortlichen in den Kommunen gefordert, bei knappen Kassen die Vor- und Nachrangigkeit zu bestimmen. **„Nicht am Sport, sondern mit dem Sport sparen“.** Diese Losung gab DSB-Präsident Manfred von Richthofen schon für das Jahr 2003 aus. Dieses Motto sollten sich die politisch Verantwortlichen zu Herzen nehmen, was natürlich eine umfassende Kenntnis des sportlichen Potenzials für die Förderung des Gemeinwohls voraussetzt. Sie sollten sich auch darüber im Klaren sein: **Vereine sind keine Bittsteller im ständigen Gezerre um öffentliche Gelder. Sie sind vielmehr Partner bei der Überwindung gesellschaftlicher Probleme, die allorten sichtbar sind.**

In Deutschland sind über 7 Millionen Bürger ehrenamtlich in Sportvereinen engagiert. Sie bringen sich ein für Gemeinsinn und Solidarität in

Solidarität, soziale Kompetenz und Verantwortung von ehrenamtlichen Mitarbeitern sind leider keine automatisch nachwachsenden

Rohstoffe. Es wird trotzdem nicht der Eindruck erweckt, dass von den Kommunen ehrenamtliches Engagement anerkannt wird, wenn dringend notwendige Zuschüsse gekürzt und somit die Mittel für die Arbeit in den Vereinen reduziert werden.

Die lebendige Gestaltung der Gesellschaft, wie sie von den Vereinen erbracht wird, braucht politische Unterstützung. Ausgerechnet da, wo die Wertschöpfung durch Vereinsaktivitäten über jeden Zweifel erhaben sein sollte, wird nun der Rotstift angesetzt, mit dem Effekt, dass große gemeinnützige Leistungen durch die Kürzung von Zuschüssen, die für das Haushaltsvolumen der Gemeinde Staig lediglich „Klekerbeträge“ sind, beeinträchtigt oder gar gefährdet werden.

Für den SC Staig bedeutet die Kürzung der Zuschüsse ein Minus von 7500 € in diesem Geschäftsjahr. Addiert man die erhöhten Abgaben und Umlagen an die Verbände, ergibt sich sogar ein Minus von ca. 10.000 €. Wenn das Sportangebot im bisherigen Umfang beibehalten werden soll, ist eine Beitragserhöhung unumgänglich. Leidtragende wären wieder einmal Familien mit Kindern, die -was Politiker jeglicher Couleur vor allem vor Wahlen nicht müde werden, zu beklagen- jetzt schon zu den Benachteiligten in unserer Gesellschaft zählen. Auch daran sollten sich verantwortungsbewusste Gemeinderäte orientieren, bevor sie zum Rotstift greifen.

ob



unserer Gesellschaft und machen sie damit lebenswerter. Die Anforderungen an das ehrenamtliche Engagement steigen durch ständig zunehmende gesetzliche Vorschriften und Rahmenbedingungen in einem Maße, wie man es vor Jahren noch nicht für möglich gehalten hätte. Das Motto zum „Jahr des Ehrenamts“ 2001 hieß: „Was ich kann, ist unbezahlbar“. Tatsächlich leisten die Ehrenamtlichen jährlich hunderte von Millionen Stunden für unsere Gesellschaft. Um sie zu bezahlen, müsste ein zweistelliger Milliardenbetrag durch die öffentlichen Haushalte aufgebracht werden.



Geschafft! SC Staig II steigt in die Kreisliga A auf

Meisterschaft im letzten Spiel

Am 05.06.2004 schaffte der SC Staig II nach einer beeindruckenden Saison 2003/04 den Aufstieg in die Kreisliga A durch einen ungefährdeten 3:0-Sieg in Pfaffenhofen.

Durch diesen Sieg konnte der bis dahin punktgleiche TSV Regglisweiler sprichwörtlich auf der Ziellinie überholt werden, und mit nahezu

70 Toren in 22 Spielen wurde eine „geile“ Saison erfolgreich abgeschlossen.

Den Mannen um den „Erfolgscoach“ Ralf Fröhler ist sicherlich ein riesiges Kompliment zu machen, denn trotz einiger kleiner Rückschläge (Niederlagen in Senden, Asselfingen und Neenstetten) wurde

das Ziel „Aufstieg“ stets verfolgt, und man spürte den notwendigen Siegeswillen des Teams in allen Partien.

Nach Erreichen der Meisterschaft brachen alle Dämme. Mit Autokorso, Meisterschale, Sekt und Bier wurde dieser Aufstieg gebührend gefeiert.

An dieser Stelle gilt es, allen Dank zu sagen, die zu diesem sportlichen Erfolg beigetragen haben: den Spielern, dem Trainer, den Mannschaftsbetreuern und speziell den Staiger Zuschauern und Fans für die fantastische Unterstützung.

rl

Meister und Aufsteiger in die Kreisliga A: die „Zweite“ des SCS



*Es ist geschafft:
Jubel nach dem Schlusspfiff in
Pfaffenhofen*



Gefeiert wurde bis in die Morgenstunden

SC Staig I beendet die Saison auf dem 3. Tabellenplatz der Bezirksliga

Mega-Bilanz in der Rückrunde

Eine imposante Rückrundenbilanz hievte die 1. Mannschaft vom 13. Tabellenplatz vor der Winterpause auf den 3. Rang in der Abschlusstabelle der Bezirksliga.

Im letzten Spiel des alten Jahres wurden unserer Elf bei der 2:4 Heimniederlage gegen der FV Senden noch die Grenzen aufgezeigt, und der SCS musste mit mageren 16 Punkten aus 16 Spielen in der akuten Abstiegszone auf dem Relegationsplatz überwintern.

Doch nach der Winterpause zeigte unsere Bezirksligatruppe, dass sie imstande ist, jede Mannschaft in dieser Klasse zu schlagen. Mit der richtigen Einstellung, gepaart mit körperlicher Fitness, kam auch die Spielfreude zurück. Es wurde technisch guter und erfolgreicher Fußball gespielt, die Abstiegszone konnte schnell verlassen werden, und bald war wieder die Rede vom Relegationsplatz, dieses Mal jedoch in die andere Richtung. Trotz unglaublicher 36 Punkte aus 14 Spielen wurde

der für die Relegationsspiele um den Aufstieg in die Landesliga erforderliche 2. Platz knapp verfehlt.

Auch im Bezirkspokal war die Truppe erfolgreich. Ihre wohl stärkste Saisonleistung zeigte sie beim 3:1 Sieg im Viertelfinale gegen den FV Senden. Den Einzug ins Finale verpasste der SCS durch eine 2:3 Niederlage im Halbfinale gegen den TSV Neu-Ulm.

ek

Jugendfußballer in neuem Outfit

Logistische Meisterleistung

Nach drei Jahren haben sich die Jugendfußballer wieder neu eingekleidet. Die aktuelle „Kollektion“ in der Farbkombination dunkelrot-anthrazit-weiß kommt bei der Fußballjugend super an.

Erst wenn diese nicht gerade spektakuläre Meldung mit Zahlen belegt wird, kann man ermesen, welcher logistische Aufwand für Jugendleiter

Peter Hentschke und sein Team dahinter steckt.

Der Gesamtumfang der Bestellung belief sich auf sage und schreibe 177 Trainingsanzüge, 100 T-Shirts, 48 Shorts, 82 Allwetterjacken, 20 Trainings-Tops, 17 Coach-Jacken. Das bedeutete ständige telefonische und schriftliche Kontakte mit der Sportartikelfirma, unzählige Angebotsan-

fragen und Musterpakete. Natürlich mussten auch Termine für die Anproben angeboten und abgewickelt, die Bestellungen notiert und die Verteilung nach Erhalt der Teile organisiert werden.

Finanziert wurde das ganze ohne Sponsorengelder mit 100% Eigenanteil bei einem Gesamt-Bestellwert von EUR 10.000,—.

ek

Kooperation im Jugendfußball mit Nachbarvereinen

Zusammenarbeit soll allen Vereinen zugute kommen

Ziel der Jugendarbeit im SC Staig ist es, in den höheren Altersbereichen (C, B, A - Jugend) immer zwei Mannschaften zu melden, wobei der jeweils ältere Jahrgang Bezirksstaffelniveau erreichen sollte. Dadurch soll verhindert werden, dass talentierte Spieler zu den großen Vereinen abwandern. Auch soll durch diese Maßnahme der Leistungsstandard angehoben werden, damit der Sprung in den Kader der 1.- und 2. Mannschaft für die jungen Spieler nicht zu groß wird.

Erreicht werden soll dies durch eine bereits 2001 vertraglich vereinbarte Kooperation mit dem **FC Hüttisheim** und eine ebensolche Vereinbarung mit dem **FV Schnürpflingen**, die freilich noch aussteht.

Seit Sommer 2002 funktioniert diese Gemeinsamkeit mit Schnürpflingen in der B-Jugend sehr gut, doch leider klappte die Zusammenarbeit im C-Junioren-Bereich nur ein Jahr. In der neuen Saison meldet der FV Schnürpflingen eine eigene 7-er Mannschaft, was sicherlich einen

Rückschritt in diesen Bemühungen darstellt. 7-er - Mannschaften sind nur kurzzeitige Lösungen und die Erfolge aus einer solchen Kooperation kommen letztendlich allen teilnehmenden Vereinen zugute.

Doch kleinere Rückschläge gehören in der Jugendarbeit eben auch zum Geschäft, und Jugendleiter **Peter Hentschke** und sein motiviertes Team werden schon noch die nötige Überzeugungsarbeit leisten.

ek

Trainerwechsel

Mit Optimismus in die neue Saison

Nach einer erfolgreichen Saison 2003/2004, die unsere 1. Mannschaft mit dem 3. Tabellenplatz in der Bezirksliga und unsere 2. Mannschaft mit der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Kreisliga A abschlossen, beendeten auch die bisherigen Trainer ihre Tätigkeit beim SCS. Joa Oettinger, bisher erfolgreicher Trainer der Bezirksligamannschaft, konnte seine Strategie hinsichtlich

der Verstärkung des Spielerkaders mit der Zielrichtung der Fußballabteilung nicht vereinbaren, und so trennte man sich im gegenseitigen Einvernehmen. Ralf Fröhler als bisheriger Trainer der 2. Mannschaft und Co-Trainer hindert seine berufliche Weiterbildung an der weiteren Ausübung seiner Tätigkeit als Trainer für die 2. Mannschaft des SC Staig.

Die Abteilungsleitung hat schnell gehandelt. Für die 1. Mannschaft wurde Routinier Herbert Sailer, seit 1991 in der Verbands- bzw. Oberliga am Ball, als Spielertrainer verpflichtet. Für die 2. Mannschaft stellt sich mit Olli Herr ein ebenso routinierter Fußballer mit Verbandsligaerfahrung zur Verfügung.

ob



Herbert Sailer, 35 Jahre, wohnhaft in Regglisweiler, übernimmt als Spielertrainer die Bezirksligamannschaft

Bisherige Stationen
als Fußballer:

1991-2001 Spvgg Au
seit 2001 FV Illertissen

Position:

Mittelfeld

Saisonziel beim SCS:

junge Spieler in die Mannschaft einbauen,
Platz unter den ersten 5 Mannschaften

Sportliches Vorbild:

Lothar Matthäus

Hobby's:

Ski fahren, Tischtennis, Tennis

Lieblingssessen:

Italienisch

Größter Wunsch:

Eines Tages mit einer Mannschaft in die
Landesliga aufsteigen



Oliver Herr, 38 Jahre, wohnhaft in Senden, übernimmt als Trainer die in die Kreisliga A aufgestiegene Mannschaft SC Staig II

Bisherige Stationen
als Fußballer:

SVA, Spvgg Au, SC Staig

Saisonziel:

einstelliger Tabellenplatz

Sportliches Vorbild:

keines

Hobby:

Ski fahren

Lieblingssessen:

Zwiebelrostbraten

Größter Wunsch:

Gesundheit und intaktes Familienleben

INFORM

Abteilungsversammlung 2004

Neues Team setzt verstärkt auf die Jugend

Ca. 50 Mitglieder hatten sich zur Abteilungsversammlung am 05.02.04 im Vereinsheim eingefunden.

Abteilungsleiter Peter Scheck berichtete über das abgelaufene Jahr. Dabei ging er auf den Verlauf der bisherigen Saison der Aktiven sowie der AH-Mannschaft ein. Des Weiteren gab er einen Überblick über die angefallenen Tätigkeiten, insbesondere den Ausbau am Gerätehaus in Staig.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl der Abteilungsleitung.

Der bisherige Abteilungsleiter Peter Scheck und auch sein Stellvertreter Franz Wühl stellen sich für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung.

Zum neuen Abteilungsleiter wurde Bruno Geiselman gewählt, stellvertretender Abteilungsleiter ist künftig Andreas Amann. Außerdem gab es einige Veränderungen im Abteilungsausschuss.



Das neugewählte Team der Abteilungsleitung

Ein großes Anliegen von Bruno Geiselman und seinem Team ist es, weiter auf die gute Jugendarbeit zu setzen. Sie soll so fortgeführt werden, dass unsere aktiven Mannschaften auf Dauer davon profitieren

können und Neuzugänge von außerhalb die Ausnahme bleiben.

aa

INFORM

„Klub 2006 - Die FIFA-WM im Verein“

FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT
DEUTSCHLAND
2006



Wie Sie sicher bereits wissen, ist Deutschland Gastgeber der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006. Bereits jetzt fiebern die Menschen in unserem Land diesem wichtigsten Fußballturnier der Welt mit Spannung entgegen. Auch die deutschen Fußballvereine können zu einem Teil der Weltmeisterschaft werden- mit

dem Wettbewerb „Klub 2006 - Die FIFA-WM im Verein“.

Wir haben diese Gelegenheit natürlich beim Schopfe gepackt - der SC Staig ist nun offiziell Teilnehmer an diesem Wettbewerb für Fußballvereine!

Bei diesem Wettbewerb gilt es, über einen Zeitraum von knapp 2 Jahren vier Aufgaben im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen zu lösen:

wie z.B. ein Spiel gegen die Nationalmannschaft, Sportausrüstungen, Eintrittskarten für Länderspiele, ...

Um möglichst viele Punkte zu erzielen benötigen wir Eure/Ihre zahlreiche Teilnahme!

Genaue Infos und Termine erhalten Sie rechtzeitig über das Mitteilungsblatt.

Für weitere Fragen stehen unsere WM-Beauftragten Helmut Wörz und Vera Haag gerne zur Verfügung.

1. Die Abnahme des **DFB-Fußball-Abzeichens** auf dem Vereinsgelände
2. Die Ausrichtung eines **WM-Tages**, bei welchem es nicht nur um Sport, sondern auch um andere Themen wie z.B. Sport und Umwelt geht.
3. **Kurzschulung der Basis**, bei welcher Trainer und Betreuer an Schulungen der Landesverbände teilnehmen.
4. Die Gestaltung einer **WM-Fahne**, welche dann am Ende des Wettbewerbs mit den Fahnen aller Vereine zur größten Vereinsfahne der Welt verknüpft werden soll.

Für alle Aufgaben gibt es Punkte. Auf die Vereine mit den meisten Punkten warten interessante Preise

Die Fußballjugendleitung des SC Staig würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

vh

Nach dem Aufstieg der „Zweiten“

So geht's weiter.....

Nach dem Aufstieg der 2. Mannschaft stellen sich für viele Sportinteressierte Fragen zum künftigen Spielmodus sowie dem Einsatz der Spieler in der 1. oder 2. Mannschaft.

Hier die Antworten:

Bei den **Heimspielen** der 1. Mannschaft hat auch die 2. Mannschaft Heimspiele. Sie trägt diese Spiele zur gleichen Zeit wie schon bisher als Vorspiel zur 1. Mannschaft aus. Bei Auswärtsspielen der 1. Mann-

schaft trennen sich die Wege. Die 2. Mannschaft wird auswärts zu den regulären Anspielzeiten in der Kreisliga A antreten.

Zum **Einsatz der Spieler** in den jeweiligen Mannschaften sagt die Spielordnung des WFV folgendes aus:

Amateurspieler die in einem Verbandsspiel (Meisterschaft und Pokal) einer unterhalb der Landesliga spielenden Mannschaft zum Einsatz kamen, sind für das nächste Ver-

bandsspiel (Meisterschaft und Pokal), jedoch **längstens für zehn Tage** solcher Mannschaften ihres Vereins, die in Konkurrenz in niedrigeren Klassen spielen, nicht teilnahmeberechtigt.

Die Einschränkungen gelten nicht für die jeweils unterste und zweitunterste Spielklasse des Bezirks und nicht für Amateure, **die bei Beginn des Spieljahres (1. Juli) das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet**

h a b e n .

Unser Redaktionsmitglied Erich Kienhöfer im Gespräch mit Bruno Geiselmann

Eigener Nachwuchs hat Priorität



Bruno Geiselmann, Abteilungsleiter Fußball seit Februar 2004

Erich Kienhöfer: Die Rückrundenz Bilanz der 1. Mannschaft war einfach super. Worauf ist das zurückzuführen?

Bruno Geiselmann: Dafür gibt es mehrere Faktoren:

- eine gute Vorbereitung auf die Rückrunde mit einem 3-tägigen Trainingslager in Altheim in der Winterpause
- im Gegensatz zur Vorrunde hatten wir so gut wie keine verletzungsbedingten Ausfälle und somit ein eingespieltes Team
- einen guten Trainer, eine gute Kameradschaft und ab und zu auch das notwendige Quäntchen Glück, das nötig ist, um eine solche Serie zu spielen.

Erich Kienhöfer: Nur ganz knapp wurde der 2. Platz, der zur Relegation um den Aufstieg berechtigt, verfehlt. Wäre die Landesliga für den SC Staig überhaupt machbar?

Bruno Geiselmann: Sollte uns der Aufstieg in die Landesliga gelingen, wäre diese Klasse mit unserem Umfeld sicher machbar. Wir dürfen nur keine finanziellen Abenteuer mit Spielerverpflichtungen und unrealistischen Prämien eingehen. Oberstes Ziel wäre es, die Klasse mit unseren eigenen Spielern zu halten. Die Mannschaft und der Verein müssten bei einem eventuellen Abstieg das „Abenteuer“ Landesliga ohne Schaden überstehen.

Erich Kienhöfer: Joa Oettinger hat beim SCS sportlich einiges geleistet und ist als absoluter Fachmann anerkannt. Aus welchem Grund konnte man sich nicht auf eine weitere Zusammenarbeit in der neuen Saison einigen?

Bruno Geiselmann: Joa Oettinger hat ohne Zweifel ganz hervorragende Arbeit bei uns geleistet, und wir hätten gerne weiterhin und langfristig mit ihm zusammengearbeitet. Aber die Forderung des Trainers, die Mannschaft mit 2 bis 3 überdurchschnittlichen Bezirksligaspielern zu verstärken, um in der kommenden Saison in die Landesliga aufzusteigen, konnte und wollte die Abteilungsleitung nicht erfüllen. Natürlich wollen auch wir die Mannschaft verstärken und die Abgänge gleichwertig ersetzen. Aber nicht um jeden Preis. Der SC Staig betreibt einen enormen Aufwand in der Jugendarbeit, und wir sehen es als eine Aufgabe des Trainers, unsere Jugendlichen in den Aktivenbereich zu integrieren.

Erich Kienhöfer: Gibt es für den Staiger Fußball langfristig überhaupt eine andere Möglichkeit, als auf die eigene Jugendarbeit zu setzen?

Bruno Geiselmann: Es gibt grundsätzlich zwei Alternativen:

- fertige Spieler mit entsprechendem finanziellen Aufwand zu verpflichten oder
- dieses Geld in die eigene Jugendarbeit zu investieren.

Ich bin der Überzeugung, dass bis auf wenige Ausnahmen nur Vereine mit einer guten Jugendarbeit auch gute aktive Mannschaften in Zukunft haben werden. Nächste Saison wird der SC Staig 14 Jugendmannschaften mit Spielern aus Hüttisheim, Schnürpfingen und Staig für den Spielbetrieb melden. Dies ist unser Kapital für die Zukunft und zeigt deutlich, wo bei uns die Prioritäten liegen.

Erich Kienhöfer: Wer von den Spielern hört auf und wer kommt für die neue Saison?

Bruno Geiselmann: Michael Bendl, Klaus Diepold und Guido Hofer beenden ihre Laufbahn. Thomas Bochtler wechselt zum FV Illertissen in die Verbandsliga.

Aus der A-Jugend kommen 7 Spieler und vom FC Illerkirchberg wechselt Daniel Krüger zu uns.

Erich Kienhöfer: Die 2. Mannschaft steigt als Meister der Kreisliga B/V in die Kreisliga A auf. Wie beurteilst du diese Leistung?

Bruno Geiselmann: Nach dem 2. Platz in der letzten Saison ist die Meisterschaft dieses Jahr ein enormer Erfolg und eine großartige Leistung für Ralf Fröhler und sein Team.

Erich Kienhöfer: Wie siehst du die Chancen der 2. Mannschaft in der Kreisliga A Donau, wo die Gegner dann die 1. Mannschaften von Erbach, Thalfingen, oder Hüttisheim sind?

Bruno Geiselmann: Die Spieler werden natürlich stärker gefordert sein als in der Kreisliga B. Das Ziel kann deshalb nur der Klassenerhalt sein. Wenn alle Spieler mit der richtigen Einstellung und dem nötigen Ernst mitmachen, sollte es möglich sein, einen gesicherten Mittelfeldplatz zu erreichen.

Erich Kienhöfer: Wie ist die Zielsetzung der Abteilungsleitung für die Saison 2004/2005 und was erwartest du sportlich für die neue Fußballsaison?

Bruno Geiselmann: Mit unseren neuen Trainern Herbert Sailer vom FV Illertissen und Oliver Herr konnten wir unsere Wunschkandidaten verpflichten. Beide vertreten die Philosophie der Fußballabteilung. Wir streben eine langfristige Zusammenarbeit mit beiden Trainern an.

Sportlich wird die 1. Mannschaft auch in der kommenden Saison eine gute Rolle spielen und im vorderen Drittel der Bezirksliga mitspielen. Für die 2. Mannschaft wäre ein Erfolg, wenn sie sich einen gesicherten Mittelfeldplatz erspielen würde.

INFORM

JUGEND

Jugendvollversammlung mal anders

Kino als Besucheranreiz

Am 1.2.2004 fand die Jugendvollversammlung 2004 statt. Nicht wie bisher üblich im Vereinheim, sondern im Wirtschäftle. Der bisherige Jugendausschuss hatte sich Gedanken darüber gemacht, wie man eine Jugendvollversammlung attraktiver gestalten könnte. Dies ist uns, wie wir glauben, durch die Verlegung ins

Wirtschäftle sehr gut gelungen, denn im Anschluss an den offiziellen Teil konnte, wer Lust und Zeit hatte, noch einen Kinofilm anschauen. Ob dies allerdings ausschlaggebend für den sehr regen Besuch war oder ob es noch andere Beweggründe gab, sei dahingestellt. Der Jugendausschuss hofft natürlich, zur Jugendvollver-

sammlung im nächsten Jahr ebenso viele Teilnehmer begrüßen zu können.

Natürlich gab es auch Wahlen. Der neue Jugendausschuss setzt sich, nachdem sich Melanie Löffler, Tobias Bilger und Thorsten Rapp nicht mehr zur Verfügung stellten, wie folgt zusammen:



Jugendleiterin:	Christa Kühnle
Stellvertr. Jugendleiterin:	Lea Ströbele
Kassiererin:	Andrea Strauß
Ausschussmitglieder:	Sabrina Ströbele
	Martin Haag
	Carolin Stehle
	Stefan Knoll
	Tanja Haag
	Marika Bischoff

Vertreter der einzelnen Abteilungen:

Fußball:	Anja Schneider
Tischtennis:	Carolin Klarer
Ski:	Katja Götz
Tennis:	Martin Braun
Leichtathletik:	Christina Fessler
Turnen:	Denise Scherer

ds

Sport tut Deutschland gut.

BEWEG DICH!

Mitspielen strengstens erlaubt.
Die Sportvereine

Für Integration

DEUTSCHER SPORTBUND

www.dsb.de

Termine 2004

Der neugewählte Jugendausschuss stellte in den anschließenden Sitzungen das Jahresprogramm zusammen.

Ein Hauptprogrammpunkt ist das Zeltlager vom 30.07.2004 – 01.08.2004. Dieses Wochenende steht ganz unter dem Motto „Mittelalter“. Hier kann man in die Rolle der Ritter und Burgfräulein.... schlüpfen. Wer Lust und Zeit hat, einmal das Leben dieses Zeitalters zu erforschen, sollte sich zu gegebener Zeit anmelden.

Näheres dazu erfahrt ihr dann im Mitteilungsblatt.

Tipp per Mausclick

www.jugendprojekte-im-sport.de

Nur auf den ersten Blick scheint die Internetplattform eine ganz gewöhnliche Web-Site zu sein. Sie integriert aber eine Datenbank, in der sich in der Jugendarbeit Engagierte einwählen und dort ihre eigenen Vereins- und Jugendprojekte einstellen können. Für Vereine und Jugendorganisationen bietet die Web-Site eine gute Gelegenheit, sich innerhalb der Plattform medienwirksam in Szene zu setzen und die eigene Arbeit zu präsentieren.

Gold für Fitness

Punkte sammeln bei den Krankenkassen

ben Sie auch schon davon gehört? Wer regelmäßig das Sportabzeichen macht, kann bei seiner Krankenkasse Bonuspunkte sammeln. Dazu muss man allerdings sagen, dass jede Krankenkasse ihr Bonusprogramm selbst zusammenstellt und die unterschiedlichen Aspekte verschieden gehandhabt werden. Wenn Sie es also ganz genau wissen wollen, ob Sie durch das Sportabzeichen gewinnen können, müssen Sie sich bei Ihrer eigenen Krankenkasse erkundigen. Bei einigen Krankenkassen gibt es als Belohnung „schicke, gesundheitsbezogene Sachprämien“.

Auch in unserem Verein kann jeder das Sportabzeichen ablegen. Die Disziplinen können über das gesamte Jahr hinweg absolviert wer-

den, wobei wir unseren Schwerpunkt auf die Monate Juni und Juli legen. In dieser Zeit bieten wir zusätzlich zur normalen Trainingsstunde mittwochs von 17.30-19.00 Uhr weitere



Termine an mehreren Freitagen an. Näheres entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt.

Im vergangenen Jahr wurden in unserem Verein 54 Sportabzeichen verliehen, davon 26 an Schüler, 11 an Jugendliche und 17 an Erwachsene. Außerdem bekamen 5 Familien das Familiensportabzeichen überreicht.

Eine erfreuliche Nachricht zu diesem Thema: **Edwin Schnitzler** und **Christian Gudermann** haben in diesem Frühjahr ihre Ausbildung zum Sportabzeichenprüfer erfolgreich bestanden.

Herzlichen Glückwunsch!

ml

Mausclicks zum Thema

www.deutsches-sportabzeichen.de

Pünktlich zum 90. Geburtstag präsentiert sich der Breitensport-Orden unter www.deutsches-sportabzeichen.de im Internet. Die Such-Funktion, mit der unter rund 3.000 bundesweiten Sportabzeichen-Treffs der Richtige herausgefiltert werden kann, ist sehr praktisch. Wer kann das Sportabzeichen ablegen? Muss ich Mitglied im Verein sein? Fragen, auf die das Portal Auskunft gibt.

www.lauftreff.de

Ob der "einfache" Laufkalender, die Volkslauf-Suchmaschine "LaufLaufLauf" oder die Homepage für die Marathonläufer Marathon.de - Laufbegeisterte finden unter www.lauftreff.de nicht nur den für sie richtigen Termin, sondern auch zahlreiche Ergebnislisten verschiedenster Läufe und Meisterschaften. Unter dem Link "Frauen-Lauf" finden Frauen spezielle Angebote und ältere Anfänger erhalten eine "Einführung zum Thema Altersläufer".

Trainingslager 2004 in Aalen abgesagt

Heimatliches Trainingsgelände lockt Teilnehmer

Besondere Umstände verlangen besondere Vorgehensweisen. Diese Tatsache hat sich mal wieder bestätigt, als wir die Anmeldungen für unser jährliches Trainingslager erwarteten und die Zahl der Teilnehmer weit hinter den erhofften 30 Personen zurückblieb. Mit dieser geringen Anzahl von Teilnehmern war ein Trainingslager in Aalen in der Form, wie wir es bisher abhielten, also mit Vollverpflegung und Übernachtung, nicht tragbar. Folglich wurde es abgesagt.

Wir Übungsleiter haben uns dafür etwas anderes ausgedacht: In den Osterferien gab es 4 Mal jeweils 3 Stunden Training auf dem heimatischen Sportgelände. Und siehe da! 39 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Der kameradschaftliche Teil kam zwar etwas kurz, weil gemeinsames Essen und fröhliches Abendprogramm weggefallen sind, aber die sportliche Vorbereitung auf die kommende Wettkampfsaison wurde zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Alle Disziplinen, die auf unserer Sportanlage möglich sind, haben wir angeboten und altersgerecht an unsere Schütz-



Sportliche Vorbereitung ohne Abendprogramm

linge weitergegeben. Selbst unsere Kleinsten konnten sich in Disziplinen wie Hürdenlauf, Speerwurf und Hindernislauf üben.

Neue Techniken zu erlernen und zu verfeinern, Muskeln und Kondition aufzubauen sowie die erlernten Fähigkeiten des Vorjahres zu verbessern waren unsere Ziele. Dass uns dies gelungen ist, zeigte sich ein-

drucksvoll am letzten Tag, als wir einen Einzelwettkampf in den Disziplinen Weitsprung, Sprint und Wurf/Kugel veranstalteten. Als Preis gab es die Mehrkampfnadeln des WLV zu gewinnen. **Unsere Athleten erreichten 12 x Gold, 20 x Silber und 2 x Bronze. Einfach Spitze!**

ml

INFORM

Wir stellen vor:

„Altes Team“ in neuem Outfit



Einweisungslehrgang der Ski- und Snowboardlehrer im Dezember 2003 im Stubaital

Wie vielleicht der eine oder andere in den Kursen bereits bemerkt hat, haben wir unsere roten Anzüge in blaue getauscht und damit der Ski- und Snowboardschule zu neuer Farbe verholfen.

Aber nicht nur die Anzüge sind neu, sondern es gibt auch einige Neuerungen bei den Kursklassen. Neben den gewohnten Kursklassen (Anfänger A1 etc.) haben wir in der vergangenen Saison erstmals Kurse für gute Skifahrer mit unterschiedlichen Schwerpunkten (s. unten) angeboten.

Da die unterschiedliche Schwerpunktgestaltung gut angekommen ist, werden wir dies auch in der nächsten Saison in gleicher Form wieder anbieten.

- **Black** für steiles Gelände, Carving und Buckelpiste
- **Race** für Renntechnik und Renntraining
- **Fun** für Spaß und freie Abfahrten

Und auch die Snowboarder konnten auswählen:

- **Carving** für den Pistenprofi
- **Freestyle** für Jumps und Pistenfreestyle
- **Allround** für den Allroundprofi wie z.B. Buckel oder Powder

Snowboard

Verstärkung für das Lehrteam



Wir freuen uns über zwei weitere Snowboardlehrer in unserem Team. **Till Knaupp** (Bild links) und **Stefan Schlipf** haben die Prüfung zum Snowboardlehrer-Grundstufe erfolgreich bestanden.

Herzlichen Glückwunsch



Wie wird man eigentlich Ski- oder Snowboardlehrer

Vom Babinokurs bis zum Prüfungslehrgang

Der lange Weg zum Ski- und Snowboardlehrer fängt meist schon in unserem Babinokurs an, geht dann weiter über die unterschiedlichsten Kursklassen, Jugend- und Leistungswochenenden und endet schließlich mit dem einwöchigen Prüfungslehrgang des STB.

Und so könnte das Ganze dann aussehen:



Jeder fängt mal klein an.....



Spaß ist die wichtigste Voraussetzung



Unsere Nachwuchshoffnungen

INFORM

Platzeröffnung

Alle Jahre wieder

April 2004: Die ersten Sonnenstrahlen finden den Weg auf's Tennisgelände und vertreiben den letzten Nachtfrost. Es kommt Schwung und Leben in die Tennisabteilung mit ihren vielen fleißigen Zwergen. Die Schaufeln werden bereit gestellt und die Luft vom Schubkarrenreifen nochmals überprüft, denn es liegen Tonnen von rotem Sand bereit. Unter fachkundiger Anleitung werden die Plätze, dank der zahlreichen Helfer, in kürzester Zeit für die neue Spielsaison hergerichtet. Sogar das Ambiente rund um's Tennisheim erscheint wieder in neuem Glanz.

Der Platzeröffnung am 25. April stand so nichts mehr im Wege.



Auch wenn es noch recht kühl war, fanden sich doch einige große und kleine Tennis-Zwerg(lein) ein .

Vereinsmeisterschaften 2004

Gut vorbereitet in die Verbandsrunde

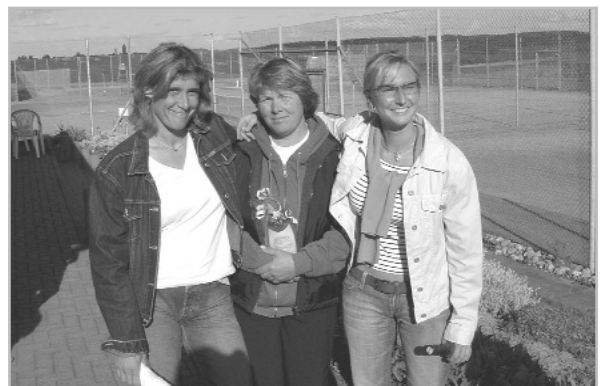
Auf die in diesem Jahr vorgezogenen Vereinsmeisterschaften vom 14.-16. Mai freuten sich alle sehr. Bei schönstem Wetter kämpften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit sich, den Bällen und der Spielweise des Gegners. Die Partien waren allesamt spannend und un-

terhaltsam. So vorbereitet, kann man(n)/frau gelassen dem Beginn der Verbandsrunde entgegensehen.

Die Sieger 2004:

Damen:

1. Sabine Kling
2. Sandra Stumpp
3. L. Riegel (nicht auf dem Bild)
4. Christa Löffler



Jugend:

1. Daniel Kienhöfer
2. Steffen Battran
3. Maximilian Geiger
4. Robin Hertig



Herren:

1. Wolfgang Geiselmann
2. Lars Urban
3. Manuel Elze
4. R. Hempel

Kinder und Sport – heutzutage ein Gegensatz?

Übungsleiter wachsen nicht auf den Bäumen

Kinder sitzen zuviel vor dem Computer! Sport wird in der Schule zu wenig gefördert! Immer mehr Kinder sind übergewichtig! Aktuelle Schlagzeilen, die uns zu denken geben sollten.

Wie bringen wir Kinder wieder dazu, sich mehr zu bewegen und wieder Freude am Sport zu finden? Diese Frage müssen wir uns in der Turnabteilung des SC Staig nicht stellen – im Gegenteil. Die Kinderturngruppen platzen aus allen Nähten und müssen geteilt werden. Neue Gruppen müssen organisiert werden, um die bestehenden nicht zu überlasten.

Doch für neue Gruppen braucht man neue Übungsleiter! „Aber woher nehmen, wenn nicht stehlen?“ Wenn wir wüssten, wo es sie zu stehlen gibt, würden wir es sogar tun, denn vor allem im Bubenturnen sind Übungsleiter Mangelware. Hier mussten wir sogar schon Übungsstunden ersatzlos streichen und die kleinen Turner wieder nach Hause schicken, weil Änderungen im privaten und beruflichen Bereich der bisherigen Trainer keine Zeit mehr dafür übrig ließen.

Die Turnabteilung bietet für Kinder und Jugendliche derzeit 25 Turnstunden pro Woche an – eine enorme Leistung, finden wir. Und das möchten wir auch weiterhin anbieten bzw.

noch ausbauen. Wir freuen uns, dass immer mehr Kinder Interesse am Turnen haben und somit einen Gegenpart zur derzeitigen allgemeinen Tendenz der Bewegungsfaulheit zeigen.

man sich natürlich aus der Gewissheit holen, selbst etwas dazu beizutragen, dass die Angebote des SC Staig größer und nicht kleiner werden.



*Bubenturnen, montags, 17.00 – 18.30 Uhr, E-Jugend 6-8 Jahre:
leere Turnhalle wegen fehlender Übungsleiter*

gen, und wir möchten dem gerecht werden - doch ohne Übungsleiter geht gar nichts.

Um Übungsleiter im Kinderturnen zu sein, werden fachlich gesehen keine olympischen Leistungen verlangt. Unabdingbare Voraussetzung sind jedoch Engagement, Verantwortungsgefühl, Verlässlichkeit und natürlich ein bisschen Zeit – oder sagen wir, die Bereitschaft, sich Zeit zu nehmen.

Übungsleiter ist ein Ehrenamt, also unentgeltlich, trotzdem nicht ganz umsonst. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur Fortbildung, eine Aufwandsentschädigung des Vereins ist selbstverständlich, die Einladung zum Fest der Turnabteilung garantiert – aber am meisten Lohn muss

Überlegen Sie sich bitte, ob diese Aufgabe nicht auch etwas für Sie wäre. Wir sind bemüht, jede Turnstunde mit zwei Übungsleitern, bzw. einem Übungsleiter und einem Helfer zu besetzen, da eine neue Aufgabe zu zweit natürlich leichter zu bewältigen ist. Falls Sie noch Fragen haben, oder falls Sie sich spontan dazu entschlossen haben, sofort als Übungsleiter ein-

zusteigen, sind folgende Personen Ihre Ansprechpartner:

Kleinkinderturnen: Marion Hammer, Tel: 07346/86 02
Mädchenturnen: Anja Bochtler, Tel: 07346/27 42
Bubenturnen: Florian Weizenegger, Tel: 07346/92047043

Zum Schluss noch ein ganz großes Dankeschön an alle Übungsleiter und Helfer der Turnabteilung für ihre Treue und ihren Einsatz! Ohne sie würden wir und alle Turner ganz schön „aus der Wäsche“ bzw. in die leere Turnhallen schauen.

ik

DTB-Aerobic-Trainer

Herzlichen Glückwunsch



Katja Boden, Übungsleiterin der „Funky Peas“, hat im Januar 2004 nach intensiver theoretischer und praktischer Ausbildung an mehreren Wochenenden und einer kompletten Trainingswoche an der DTB-Akademie in Bartholomä die Prüfung zum DTB-Aerobic-Trainer bestanden.

Herzlichen Glückwunsch!

Schwerpunkte der Ausbildung waren Ausdauer- bzw. Herz-Kreislauftraining, Muskelübungen sowie Schrittkombinationen.

Die „Funky Peas“, Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren, trainiert

Katja seit Januar 2003. Damals hieß die Übungsstunde noch „Fun-Dance-Aerobic“, was den Mädchen zu langweilig klang, denn klassisches Aerobic mit Ausdauertraining und Stretching-Übungen interessiert die Kids weniger. Tanz- und Showelemente sind angesagt. Und so lässt Katja ihr Erlerntes in Choreografien zu aktuellen Hits einfließen. Im Mai war die Showgruppe beim „Rendezvous der Besten“ in Blaustein dabei, und sie plant noch mehrere Auftritte in diesem Jahr.

ik

Mit dem Tennisschläger zur Turnstunde

Immer freitags zwischen 14.15 und 15.15 Uhr haben Mädchen und Buben der ersten Schulklasse die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang im Spiel- und Geräteturnen auszutoben. Einmal im Monat aber erwartet die Kinder eine Überraschung, denn die Übungsleiter haben sich eine neue Aufgabe gesetzt: Sie möchten den Kindern die anderen Abteilungen und die vielfältigen Sportmöglichkeiten des SC Staig näher bringen.

So wurde schon mit einem Fußball-Trainer der Torschuss geübt, beim Allkampf der Klassenkamerad auf die Matte gelegt und beim Rope Skipping Seilakrobatik bestaunt. Auch Tennis und Aerobic haben die kleinen Turner schon kennen gelernt.

Hintergrund dieser lobenswerten Idee ist, den Kindern die Vielfalt des Sports aufzuzeigen. Der Vorteil liegt darin, dass die Kinder auf diese Art leichter Kontakt zu einer weiteren Sportart knüpfen können und die Hemmschwelle, in eine neue Gruppe zu gehen, verringert wird.

Kinder wie Trainer sind begeistert;



Torschusstraining in der Turnstunde

die Kinder vom neuen Unbekannten und die Trainer von den interessierten, aufmerksamen und ruhigen Kindern.

Übungsleiter und Helfer dieser Turnstunde sind **Martina Trost, Denise Scherer, Julia Fenjuk, Claudia Schmidberger und Carolin Stültgens**. Sie finden es klasse, dass

die Übungsleiter der anderen Abteilungen bereit sind, bei „ihren“ Kindern eine außerplanmäßige Übungsstunde zu halten und bisher noch keiner ihre Anfrage abgelehnt hat.

Vielen Dank.

ik